

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 43.

Sonntag, den 30. Mai 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 29. Mai.

*— (Landsturmpflichtige können sich als Kriegsfreiwillige einstellen lassen.) Gemäß Anordnung der Heeresverwaltung können, sofern die Bezirkskommandos es gestatten, von jetzt ab ausgebildete und unausgebildete Landsturmpflichtige, die das Alter von 35 Jahren überschritten haben und noch nicht einberufen sind, als Kriegsfreiwillige eingestellt werden.

*— Der Gefreite Johannes Stöhr von hier, beim Reserve-Infanterieregiment Nr. 251, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

*— Der Kgl. Regierungspräsident hat für die Dauer des Krieges ev. bis Ende März 1916 mit der Pflege der schulentlassenen männlichen Jugend im Kreise Melsungen betraut: 1. für den Bezirk Felsberg den Lehrer Kumpf in Niedermöllrich, 2. für den Bezirk Melsungen den Lehrer Schröder in Obermelsungen, 3. für den Bezirk Morschen den Lehrer Wegner in Heina, 4. für den Bezirk Spangenberg den Lehrer Heinlein in Spangenberg.

*— (Achtet auf die Stachelbeerraupe!) Diese kleine, gefräßige Raupe tritt in diesem Jahre in Gärten auf, wo sie sonst nie zu finden war. Die Raupe, die man nur bei näherem Zusehen entdeckt, geht zwar nicht an die Beeren, aber sie ist bei ihrer raschen Vermehrung imstande, den gesamten Blätterbestand der Sträucher in unglaublich kurzer Zeit zu vernichten, so daß diese kahl dastehen und die Beeren verdorren. Das wäre besonders in diesem Jahre und bei dem hervorragend guten Stand des Beerenobstes ein großer Verlust. Deshalb ist es jetzt an der Zeit, die Beerensträucher von diesem Raupenzug, das unterhalb der Blätter sitzt und sich durch abgefressene Blättchen bemerkbar macht, zu befreien, ehe es überhand nimmt.

*— (Bringt die Heuernte frühzeitig ein!) In dieser schweren Zeit ist es unbedingt erforderlich, die Heuernte nicht erst Ende Juni, sondern schon in der ersten Junihälfte vorzunehmen. Abgesehen davon, daß bei frühzeitiger Ernte das Futter besser, an Rohfaser ärmer und an Nährstoff reicher ist, wird in der ersten Hälfte des Juni das Erntewetter fast stets günstiger sein. Dann aber hat auch der zweite Schnitt mehr Zeit für das Wachstum und gibt bessere Erträge.

*— Die Maul- und Klauenseuche herrschte Mitte Mai in Kurhessen in 121 Gehöften, die sich auf 44 Gemeinden in zwölf Kreisen verteilen.

*— Ein einfaches, sicheres Mittel gegen Ungeziefer. (Ins Feld senden!) Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen gebeten: 10—15 von der Asche befreite Zigarrenstummel oder eine in Stücke zerschnittene Rolle Kautabak oder eine Handvoll Rauchtabak werden mit einem halben Liter kaltem Wasser gut verrührt. Nach 1—2 Stunden ruhigen Stehens sind die festen Teile dieser Mischung abgesunken. Mit der klaren, hellgelben Flüssigkeit werden die Kleider von der inneren Seite, besonders in den Nähten besprengt. Mit den feuchten Händen wird durch Haar und Bart gefahren. Wenn dies Verfahren drei Tage hintereinander angewendet und dann von 14 Tagen zu 14 Tagen wiederholt wird, fällt jede Belästigung durch Ungeziefer fort. Jeder Leser wird gebeten, dieses Mittel in allen Blättern verbreiten zu helfen!

* **Weidelsbach.** Der neuerdings auf eine achtjährige Amtsdauer gewählte Bürgermeister Anton Jakob hat die Bestätigung erhalten.

* **Frankenberg.** Das Landratsamt weist die Bürgermeistereien des Kreises an, alles zur Bekämpfung der Maikäfer- und Schmetterlingsplage Erforderliche zu tun. Für die Ablieferung von hundert Maikäfern wird eine Belohnung von 10 Pfg. gezahlt. Für hundert weibliche Kohlweißlinge werden gar 25 Pfg. gezahlt. Die weiblichen Schmet-

terlinge sind übrigens selbst im Fluge leicht an den schwarzen Flecken zu erkennen, die sie auf der Mitte der Vorderflügel tragen. Anträge auf Verurlaubung der Schulkinder aus diesem Anlaß bis um 9 Uhr vormittags sind an den Ortschulinspektor zu richten. Die von den Bürgermeistern verauslagten Prämien vergütet das Landratsamt zurük.

* **Grensa.** Die hiesigen Schlächter haben wegen des Mangels an fettem Schlachtvieh den Verkaufspreis für alle Fleischsorten erhöht. Man bezahlt nunmehr für Schweinefleisch 1,20, Rindfleisch 1 und Kalbfleisch 0,90 Mark.

* **Eisenach.** Einen besonderen Trick wendet ein in Thüringen sich herumtreibender Schwindler an. Er bietet in den Dörfern Mehl, Hafer, Erbsen, Linsen, Kartoffeln, Schweine zum Kaufe an, natürlich seinen Zwecken entsprechend zu sehr niedrigem Preis. Die Waren werden selbstverständlich nicht mitgeführt, sondern sollen in kürzester Frist angefahren werden. Der Schwindler läßt sich eine Anzahlung leisten und verspricht, die Leute wegen des Restkaufgeldes nicht zu drücken, sondern geduldig zu sein. Das tut er auch: er verschwindet nämlich mit seiner Anzahlung, nachdem er noch jedem einzelnen Käufer eingeschärft hat, niemandem etwas von der Sache zu erzählen, da ja sonst die Waren beschlagnahmt würden. Vor diesem Schwindler sei hiermit gewarnt, zumal er als Opfer mit Vorliebe sich Frauen aussucht, deren Männer im Felde stehen.

Letzte Nachrichten.

WTB Konstantinopel, 29. Mai. Das Hauptquartier teilt mit: Nach Feststellungen, die an verschiedenen Stellen gemacht worden sind, scheint an demselben Tage, an dem das Schlachtschiff „Majestic“ 6 1/2 Uhr früh versenkt worden war, 9 Uhr vormittags ein Schlachtschiff mit 2 Masten und 2 Schornsteinen torpediert worden zu sein. Eine große Wasserfäule wurde bemerkt, worauf das Schiff sich zur Seite neigte und in der Richtung auf Cimbrose abgeschleppt wurde. Um 11 Uhr wurde das in Frage kommende Schiff an der südöstlichen Küste Imbros liegend bemerkt, umgeben von kleinen Dampfern. Das torpedierte Schiff scheint der Agamemnonklasse anzuhören. Aufsteigender Nebel hinderte unserm Flieger, seine Beobachtungen fortzusetzen.

WTB Großes Hauptquartier, 28. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Von dem im Brennpunkt des feindlichen Durchbruchversuches nordöstlich der Loretohöhe stehenden Armeekorps sind seit 9. Mai 14 Offiziere, 1450 Franzosen gefangen genommen und 6 Maschinengewehre erbeutet. Südöstlich des Loreto-Höhentrückens setzten gestern Abend die Franzosen zu erneuten Teilangriffen an, die abgeschlagen wurden, an. Bei Ablain ist das Gefecht noch im Gange. Auch im Priestervalde griff der Feind gestern 7 Uhr abends nach längerer Artillerievorbereitung an. Es kam zu erbitterten nächtlichen Kämpfen, die mit einer schweren Niederlage der Franzosen endeten. In den Vogesen gelang es dem Feinde, in einem kleinen Grabenstück südwestlich von Mezeval sich festzusetzen. Ein französischer Angriff am Reichsackerkopf nördlich von Mühlbach wurde leicht abgewiesen.

18 französische Flieger griffen gestern die offene Stadt Ludwigshafen an. Durch Bombenabwurf wurden mehrere Zivilpersonen getötet und verletzt, Materialschaden aber nur in geringem Maße angerichtet. Das gepanzerte Führerflugzeug wurde östlich Neustadt a. d. Haardt zur Landung gezwungen; mit ihm fiel 1 Major, der Kommandant des Flugzeuggeschwaders von Nancy, in unsere Hände. Unsere Flieger brachten im Luftangriff bei Spinal ein französisches Flugzeug zum Absturz und setzten die Karferne in Gerardmer in Brand.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Dubissa nahmen unsere Truppen erneut

die Offensive auf. Ein von beiden Seiten der Straße Kossienie-Miragola geführter Angriff war von gutem Erfolge begleitet. Er brachte uns 3120 russische Gefangene ein. Im übrigen wurden an verschiedenen Stellen russische Nachtangriffe abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Um den Vormarsch der verbündeten Truppen zum Stehen zu bringen, versuchte der Feind mit frischen Kräften, die er von anderen Kriegsschauplätzen herangeführt hatte, rechts des San an verschiedenen Stellen zum Angriff überzugehen. Die Versuche scheiterten. Nur in der Gegend von Sieniawa wurden schwächere Abteilungen auf das linke Sanufer zurückgedrückt, wobei etwa 6 Geschütze nicht rechtzeitig abgeschoben werden konnten. In der Gegend nordöstlich Przemysl zu beiden Seiten der Wisznia sind wir in guten Fortschritten geblieben. Zu dem am 25. Mai veröffentlichten Beute sind etwa 9000 Gefangene, 25 Geschütze und 20 Maschinengewehre hinzugekommen. Oberste Heeresleitung.

WTB London, 28. Mai. Das Reutersche Büro meldet amtlich: Der Hilfskreuzer „Princes Irene“ ist infolge eines unglücklichen Zufalles bei Sheerness in die Luft geflogen. Nur ein Mann der Besatzung ist gerettet worden. (Die „Princes Irene“ war ein großer kanadischer Dampfer von 6000 Tonnen.)

WTB Konstantinopel, 28. Mai. Wie aus Bodroum gemeldet wird, befindet sich nach Angaben von Soldaten, die bei Bodroum gefangen genommen worden sind, unter den im Laufe der vorangegangenen Kämpfe Gefallenen auch der zweite Kommandant des Kreuzers, der vor Bodroum Truppen zu Lande versuchte.

WTB Konstantinopel, 28. Mai. Die gesamte türkische Presse hebt die Bedeutung der neuen Phase hervor, in die die Verteidigung der Dardanellen durch die Mitwirkung der deutschen Unterseeboote eingetreten ist. Die Blätter erklären, daß nun die Verteidigung der Dardanellen und Konstantinopels ganz besonders wirksam geworden ist.

WTB London, 28. Mai. Alle konservativen Blätter bringen heute Leitartikel, in denen sie darauf dringen, daß die Regierung die allgemeine Wehrpflicht einführe.

WTB London, 28. Mai. Die Times schreiben über die Lage der Russen in Galizien, alle Berichte aus jüngster Zeit wiesen darauf hin, daß die Angriffe des Feindes auf die Festung Przemyśl immer wirksamer würden. Bei allen Angriffen beschränkte der Feind sich darauf, Przemyśl von Norden und Süden einzuschließen. Unglücklicherweise sind keine Anzeichen dafür vorhanden, daß die Russen imstande waren, kräftige Gegenangriffe zu machen.

WTB Petersburg, 28. Mai. Wie die Nowoje Wremja aus Peking meldet, schwilt die antijapanische Bewegung immer mehr an. In Schanghai sind chinesische Läden zerstört worden, die japanische Waren führten. Dem nationalen Befreiungsfonds fließen von allen Seiten große Summen zu. Zwei reiche Chinesen in Amerika spendeten zusammen zwölf Millionen Dollars.

WTB Rom, 28. Mai. Vier der Staatsbahn gehörende Passagierdampfer werden amtlich als Kriegsschiffe erklärt.

WTB Mailand, 28. Mai. Wie der Corriere della Sera meldet, ließ die Polizei aus Anlaß der Unruhen in der Nacht über 200 Personen verhaften, die sich im Besitz von Waren befanden, die aus geplünderten Geschäften stammen. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

WTB Paris, 29. Mai. Nach einer im Amtsblatt veröffentlichten Aufstellung des Saatensandes in Frankreich betrug die am 1. Mai bestellte Fläche für Korn 5 723 128 ha gegen 6 493 330 ha 1914, für Weizen 1 039 810 (1 178 610), für Hafer 3 375 579 (3 976 420).

Letzte Nachrichten.

WWB Großes Hauptquartier, 29. Mai. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Franzosen setzten gestern, nachdem wir sie beim Angriff zurückgeworfen und ihnen eine Anzahl Gefangene abgenommen hatten, mit starken Massen zu einem Gegenangriff längs der Straße Bethune—Souchez an; wurden aber unter den empfindlichsten Verlusten auf der ganzen Front abgeschlagen. In der Nacht nahmen wir die schwache Besatzung des Ostteiles von Ablain, deren Verbleiben in der dort vorgeschobenen Stellung nur unnützes Blut gekostet hätte, unbemerkt vom Feinde auf die unmittelbar dahinter befindliche nächste Linie zurück. Südlich Souchez wurde gestern Abend ein französischer Angriffsversuch durch unser Feuer im Keime erstickt. Das südwestlich Souchez liegende, von den Franzosen als von ihnen erobert erwähnte Schloß Le Carieul wurde dauernd von uns gehalten. Südöstlich Neuville wiesen wir feindliche mit Minen und Handgranaten vorbereitete Vorstöße leicht ab. Im Priesterwald nordwestl. Pont-a-Mousson schienen die Franzosen wie am 27. Mai abends wieder einen größeren Angriff vorbereitet

zu haben. Unser Feuer hielt den Feind nieder. Vereinzelt nächtliche feindliche Teilvorstöße wurden blutig zurückgewiesen.

Unsere Flieger belegten die befestigten Orte Gravelines und Dünkirchen sowie den Stappenort St. Omer mit Bomben und erzielten auf einem feindlichen Flugplatz nordöstlich Zismes mehrere Treffer.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der oberen Dubissa griffen die Russen südöstlich Kurtowian und südöstlich Kielmy ohne Erfolg an. Im weiteren Verlauf der Kämpfe an der unteren Dubissa wurde der Gegner an vielen Stellen über den Fluß geworfen. Bei der Verfolgung wurden noch 380 Gefangene gemacht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen haben sich gegen die Nordfront von Brzemyśl näher herangeschoben. An der Front zwischen Wysznia—Lubuczowka—Abschnitt (östlich Rademnow u. Jaroslaw) machten die Russen wiederholte verzweifelte Teilangriffe; sie wurden überall unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Das russische Infanterieregiment ist aufgerieben. Westlich und südlich Sieniawa hat der Gegner seine Angriffe nicht erneuert. Oberste Heeresleitung.

WWB London, 28. Mai. (Melbg. d. Reuter-

Büro.) Der englische Dampfer „Cadeby“, von Dporto nach Cardiff unterwegs, wurde auf der Höhe der Scilly-Inseln von einem Unterseeboot in den Grund geschossen. Die Besatzung und vier Passagiere, die sich an Bord befanden, wurden gerettet.

Wetterbericht.

Am 30. Mai. Wechselnde Bewölkung, mäßige Wärme, etwas Regen.
Am 31. Mai. Meist trocken, teilweise heiter, Nacht kühl, Tag etwas wärmer.
Am 1. Juni. Ziemlich trüb oder wolkig, etwas wärmer, etwas Regen, strichweise Gewitter.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 30. Mai 1915.
Trinitatis.

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Riebelina.
Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Riebeling.

Schnellrode.

Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche Schutzpockenimpfung im Impfbezirk Spangenberg findet statt:

Station Spangenberg,
im Rathausaal:

a) Spangenberg I: Impfung 31. Mai 1915 Vorm. 10 Uhr, für Wiederimpf-linge 11 Uhr. Nachschau 7. Juni 1915 Vorm. 10 Uhr, für Wiederimpf-linge 1/2 11 Uhr. Für Erst- und Wiederimpf-linge der Gemeinden Elbersdorf, Bergheim, Mörschhausen, Bischofferode, Wiefse.

b) Spangenberg II: Impfung 7. Juni 1915 Vorm. 1/2 11 Uhr, Wiederimpf-linge 1/2 12 Uhr. Nachschau 14. Juni 1915 Vorm. 1/2 10 Uhr, Wiederimpf-linge 1/2 10 Uhr. Für Erst- u. Wiederimpf-linge aus der Stadt Spangenberg.

Impfarzt: Dr. Kahl anstelle des im Felde stehenden Impfartzes Israel.

Spangenberg, den 24. April 1915.
J.-Nr. 1850 Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der statistischen Uebersicht und zwecks Uebersendung von Liebesgaben bedarf der Magistrat die Adressen von sämtlichen zum Heer einberufenen Personen aus hiesiger Stadt.

Die Angehörigen dieser Personen werden ersucht, die gewünschten Angaben in der Stadtschreiberei baldigst machen zu wollen.

Spangenberg, am 28. Mai 1915.
J.-Nr. 2375 Der Magistrat.

M. Müller, Burg- straße.

Empfehle für den Sommer:

Woll- u. Baumwollmusseline

Batist und Crepon

in weiss und farbig

Halbfertige Kleider

in schönen, modernen Ausführungen

Fertige Blusen

weiss und farbig

Schillerkragen für Herren u. Damen

Westengürtel für Herren

Sportstrümpfe

Bei **Einkauf** von
Gold- u. Silberwaren

Uhren- u. Uhrenreparaturen

wende man sich gefl. an

Phil. Friedmann

Uhrenhandlg. u. Reparaturwerkstatt

☞ Kaufe auch jedes Quantum ☞
☞ von altem Gold und Silber ☞
☞ zum höchsten Preise. ☞

Schulutensilien bei K. Thomas.



Die Beleidigung, die ich gegen Frau L. in Elbersdorf ausgesprochen habe, nehme hiermit zurück.
W. B.

Sonntag, den 30. Mai, findet Übung der Kriegsjugendwehr statt. Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Bekanntmachung.

Die Hundesteuerliste für das Jahr 1915/16 liegt vom 31. d. Mts. ab 8 Tage lang zur Einsicht in der Stadtschreiberei offen aus. Etwaige Einsprüche sind nur innerhalb dieser Frist bei dem Magistrat zu erheben.

Spangenberg, am 29. Mai 1915.
J.-Nr. 2383 Der Magistrat.

Königl. Oberförsterei Spangenberg

verkauft am **Mittwoch, den 2. Juni d. Js.** von nachmittags 6 Uhr ab in dem Gasthaus **Sinning** in **Mörschhausen** aus den Forstorten Steinkopf, Friedebach u. Altes Gehege:
Buchen: ca. 800 rm Reis 2. Kl.,
77 rm Reis 1. Kl.
Nadelholz: 60 rm Reis 1. Kl.

Bei meiner Abreise am 27. d. Mts. nach Nordfrankreich rufe ich nochmals allen meinen Verwandten, Heimatsfreunden u. Bekannten ein

herzliches Lebwohl und auf
fröhliches Wiedersehen

zu.
Hermann Bachmann
Landsturmmann, J.-Nr. 167.

Klee

in kleinen Parzellen meistbietend zu verpachten.

Termin: **Montag, den 31. Mai, 6 Uhr** abends am **Gemeindeberg.**

Waldemar Heberer.



Niederlage: **G. W. Salzmann, Spangenberg.**



Bauernlob-Sensen

Garantie für jede Sense.

Die zäh-harten, geschliffen geschützten zählen mit Recht zu den **allerbesten** Sensen. Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit, schöne, passende Form, leichter Gang und solide Ausarbeitung sind die Eigenschaften der Bauernlob-Sensen, durch welche sie den Vorzug vor allen anderen Sorten verdienen.

Für sämtliche Sensen leiste ich Garantie, indem ich jedes Stück, das sich beim Mähen durch einen Fabrikationsfehler — wie zu weich, zu hart oder zweischneidig — als unbrauchbar erweist, **umtausche.** Auch für jede umgetauschte Sense leiste ich selbstverständlich Garantie.

Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Zu haben bei:

Georg Klein, Eisenhandlung, Spangenberg.

Garantie für jede Sense.